

Jahresbericht 2025-2026



Inhalt

STATUARISCHE ORGANE	1
VORWORT DES PRÄSIDENTEN VON SWISSTABAC, HR. FABRICE BERSIER	2
VORWORT DES GENERALSEKRETÄRS VON SWISSTABAC, HR. FRANCIS EGGER	3
1 ANBAU UND VERWERTUNG DES SCHWEIZER TABAKS IM JAHRE 2025	4
1.1 ENTWICKLUNG DER ANZAHL TABAKPFLANZER UND DER ANBAUFLÄCHEN (<i>SIEHE AUCH TABELLE 1 SEITE 18</i>)	4
1.2 ENTWICKLUNG DER ANZAHL TABAKPFLANZER UND DER FLÄCHE PRO ANBAUGEBIET	5
1.3 DURCHSCHNITTliche ANBAUFLÄCHE PRO BETRIEB 2005 BIS 2025	5
1.4 ROHERTRAG UND ERZIELTE PREISE (SIEHE TABELLE 1 IM ANHANG, SEITE 19)	6
1.5 ERLÖS DER KULTUR	6
1.6 ERTRAG PRO ANBAUGEBIET IN KILO	7
1.7 INLANDMARKT FÜR BLATTTABAK	7
1.8 PRODUKTION UND KONSUM VON ZIGARETTEN IN DER SCHWEIZ (IM MILLIARDEN ZIGARETTEN)	7
1.9 ANBAU VON BURLEY STOCKTABAK	7
2 RECHTLICHE, STATUARISCHE, VERTRAGLICHE UND FISKALE GESCHÄFTE	8
2.1 STATUS DES INLANDTABAKS	8
2.2 STATUARISCHE GESCHÄFTE	8
2.3 DAUERnde KOMMISSIONEN VON SWISSTABAC	9
2.4 WICHTIGSTE TÄTIGKEITEN UND BEHANDELTE THEMEN WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES	10
2.5 BEZIEHUNGEN MIT DEN PARTNERN	11
2.6 VERTRAGLICHE VEREINBARUNGEN	12
2.7 AUSBILDUNG, BERATUNG UND TECHNISCHE BERATUNG DER TABAKPFLANZER	12
2.8 ANGEWANDTE FORSCHUNG	14
2.9 FISKALE GESCHÄFTE	15
3 INFORMATIONEN ZUR NÄCHSTEN ERNTE (JAHR 2026)	16
3.1 ZUTEILUNG DER FLÄCHENVERTRÄGE ERNTE 2026	16
3.2 WEITERE INFORMATIONEN FÜR DIE ERNTE 2026	16
3.3 DIE PRODUZENTENPREISE FÜR DIE ERNTE 2026	16
4 INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN	17
4.1 DIE TABAKSITUATION IN EUROPA UND UNITAB	17
5 SCHLUSSBETRACHTUNGEN UND DANK	17
6 BEILAGEN	18

Statuarische Organe

Präsident	BERSIER Fabrice, Vesin/FR
Vizepräsident	KELLER Ruben, Volken/ZH
Vorstandsmitglieder	HAEFLIGER René, Geuensee/LU JOHNER Pascal, Lurtigen/FR JORDAN Aurélien, Carrouge/VD PETIGNAT Adrien, Alle/JU SAVARY Florian, Granges-près-Marnand/VD
Generalsekretär	EGGER Francis, Onnens/FR
Sekretariat	PILLONEL Sylvie, Montet/FR
Tabakberater	VONNEZ Jean-François, AGRIDEA, Vers-chez-Savary/VD
Ehrenpräsidenten	STUCKI Hervé, Villars-le-Grand/VD BINDER Marc, Illnau/ZH
Ehrenmitglieder	BINDER Max, Illnau/ZH BISANG Beat, Kottwil/LU BONNY Serge, Villars-le-Grand/VD FATTEBERT Jean, Villars-Bramard/VD RUETTIMANN Josef, Aesch/LU SAUGY Pierre, Granges-près-Marnand/VD

Vorwort des Präsidenten von SwissTabac, Hr. Fabrice Bersier



Das Landwirtschaftsjahr 2025 war in mehreren Produktionsbereichen erfolgreich, darunter auch im Tabakanbau. Insgesamt sind die landwirtschaftlichen Betriebe mit den wirtschaftlichen Ergebnissen zufrieden, was kurzfristig positive Aussichten eröffnet. Alle Tabakvertragsflächen konnten angepflanzt werden, und die Produktionskontingente wurden erfüllt. Der Durchschnittspreis der Ernte 2025 war dank des milden Wetters, vor allem aber dank der sehr professionellen Arbeit der Pflanzeur sehr gut.

Auf internationaler Ebene ist das geopolitische Umfeld im Jahr 2025 weiterhin instabil geblieben. Die internationalen Konflikte reissen nicht ab; im Gegenteil, die radikalen Positionen zwischen den USA und den übrigen Ländern der Welt verschärfen die Spannungen. Land auf dem Globus zu besitzen ist nach wie vor zunehmend begehrt, vor allem dort, wo noch Potenziale an fossilen Energieträgern, Bodenschätzen oder Rohstoffen erschlossen werden können. Die bilateralen Abkommen mit Europa und die derzeit diskutierten Freihandelsabkommen mit dem Mercosur sind wichtige Elemente unserer Aussenpolitik. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage wird sich der Primärsektor anpassen, wie er es schon immer getan hat. Der Tabakanbau, das erste Glied in der Wertschöpfungskette der Tabakindustrie, wird seinen Beitrag zur Diversifizierung der Landwirtschaft festigen und seine Daseinsberechtigung stärken, indem er Arbeitsplätze in unseren ländlichen Regionen schafft.

SwissTabac betrachtet künftige Einschränkungen als Chancen und strukturelle Herausforderungen als neue Zukunftsaussichten für den inländischen Tabak.

Nach den 2021, 2022 und 2024 deutlich abgelehnten Landwirtschaftsinitiativen muss die Mobilisierung der ländlichen Bevölkerung 2026 erneut gross sein, um die in der zweiten Jahreshälfte geplante «Ernährungs-Initiative» erneut abzulehnen. Diese sieht eine staatlich vorgeschriebene vegane Ernährung vor. Den Initianten zufolge ist dies nämlich der einzige Weg, in der Schweiz einen Selbstversorgungsgrad von 70 % zu erreichen. Eine Utopie; und im Wahlkampf müssen wir das aktuelle Modell verteidigen, das die tierische und pflanzliche Produktion unseres Landes bestmöglich zur Geltung bringt. Alle Akteure der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten werden sich engagieren.

Der Frühling 2026 wird für Herrn Francis Egger der letzte als Generalsekretär von SwissTabac sein. Nach 32 Jahren Tätigkeit bei SwissTabac wird er nämlich in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir werden Gelegenheit haben, uns an unserer Generalversammlung am 25. Juni in Frasses in der Freiburger Broye von ihm zu verabschieden.

Ich möchte drei Begriffe nennen, die Francis treffend beschreiben: **«Leidenschaft – Überzeugung – Entschlossenheit»**.

Francis ist ein leidenschaftlicher Mensch; das war er während seiner gesamten beruflichen Laufbahn als Agronom. Er war stets von der Bedeutung unseres Berufs im Bereich der Landwirtschaft überzeugt und stets entschlossen, die Ziele der Branche zu erreichen, um allen Schweizer Tabakbauernfamilien Zukunftsaussichten zu sichern.

Der Tabakanbau – ein Mehrwert für die Diversifizierung

Die Tabakproduzenten sind Teil einer diversifizierten, produktiven und nachhaltigen Schweizer Landwirtschaft; so vertritt SwissTabac seine Standpunkte bei all seinen Engagements.

Der Vorstand von SwissTabac setzt sich aus Mitgliedern aller Anbauregionen zusammen, die die Stärke unserer nationalen Struktur ausmachen. Mit dem Ziel, die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu vertreten, ist der Austausch innerhalb unseres Vorstands konstruktiv, und unsere Sitzungen sind von einer ausgezeichneten Atmosphäre geprägt. Ich möchte allen Personen danken, die sich bei SwissTabac für den reibungslosen Ablauf unserer Aktivitäten engagieren.

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Landwirtschafts- und Tabaksaison 2026.

Vorwort des Generalsekretärs von SwissTabac, Hr. Francis EGGER



Es ist nicht üblich, dass der Generalsekretär ein Vorwort verfasst, da seine Aufgabe in erster Linie darin besteht, dem Vorstand Vorschläge zu unterbreiten, dessen Beschlüsse auszuführen und die laufenden Geschäfte zu betreuen.

Doch 32 Jahre Tätigkeit als Generalsekretär erlauben eine Ausnahme.

Dieses Vorwort ist vor allem eine Gelegenheit, den Mitgliedern des Vorstands und den Präsidenten, den Buchhaltern, den Beraterteams, den Partnern und Ihnen, liebe Pflanze, meine Dankbarkeit und meinen Dank für diese intensive Zusammenarbeit auszudrücken, die manchmal den Charakter eines Kreuzzugs annahm.

Ich bin sehr stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Wir haben nicht immer gewonnen, wir haben nicht immer die gesetzten Ziele erreicht, aber wir haben mit Objektivität, Ehrlichkeit, Engagement und Überzeugung gearbeitet. Und die inländische Tabakproduktion ist immer noch da.

Ich bin auch stolz darauf, meinem Nachfolger, Herrn Loïc Bardet, eine gut funktionierende Genossenschaft zu übergeben, mit klar definierten Abläufen, einer soliden Finanzlage, einem starken Vorstand und einem Arbeitsklima, in dem wir gerne zusammenkommen.

Ich beende meine Tätigkeit, aber ich verlasse die Tabakbauern nicht, denn man verlässt seine Familie nicht.

Lang lebe die einheimische Tabakproduktion.

1 Anbau und Verwertung des Schweizer Tabaks im Jahre 2025

Die Ernte 2025 wird zu den Ernten zählen, welche die Landwirte für viele Mühen entschädigt. Erträge und Qualität waren gut, sodass insgesamt 934 Tonnen bei einem Durchschnittspreis von 16.45 Franken pro Kilo erzielt wurden. Die Wetterbedingungen waren von der Pflanzung bis zum Ende der Trocknung günstig. Doch trotz dieser günstigen Lage mussten die Pflanzler wie jedes Jahr sehr wachsam bleiben, im richtigen Moment die richtigen Massnahmen ergreifen und grosse Professionalität an den Tag legen.

1.1 Entwicklung der Anzahl Tabakpflanzler und der Anbauflächen (Siehe auch Tabelle 1 Seite 18)

Die Anzahl der Tabakbetriebe hat um 8 Einheiten gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Es sind vorwiegend Burley-Pflanzler, die ihre Tätigkeit aufgeben.

Der Rückgang der Anzahl Tabakbetriebe bleibt besorgniserregend für die Branche.

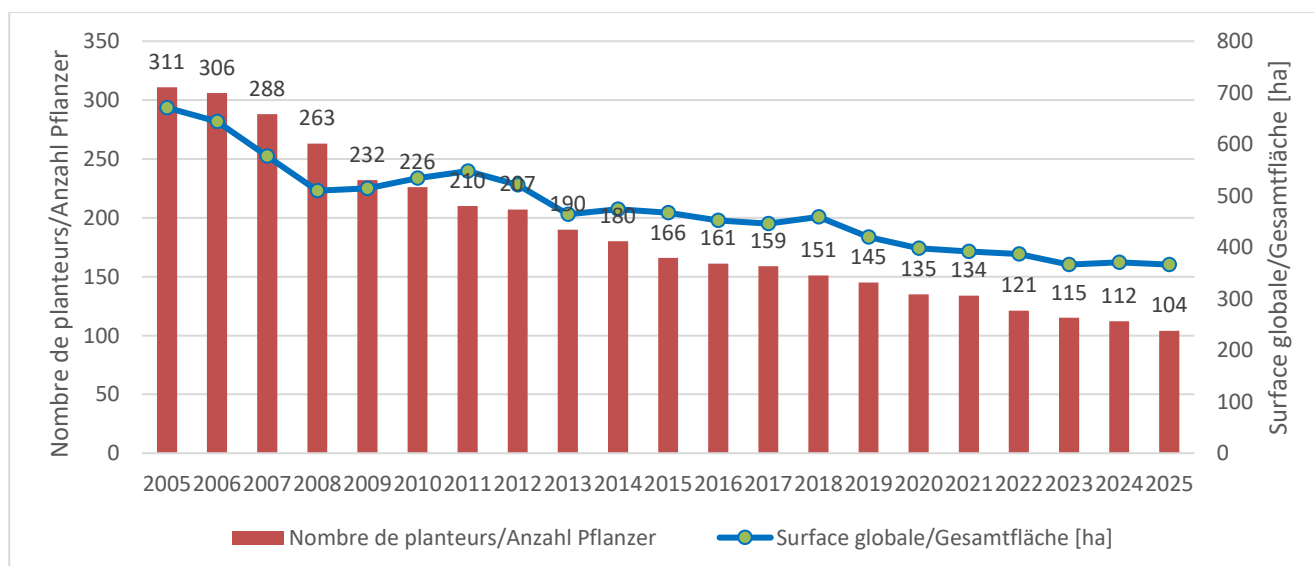
Im Jahr 2025 haben 104 Betriebe Tabak angebaut und 20 Betriebe haben entschieden ihre Fläche ganz oder teilweise stillzulegen. Die stillgelegte Fläche 2025 entspricht 33.30 Hektaren (26.97 Hektaren im Jahr 2024).

	Anzahl Pflanzler		Fläche	
	2024	2025	2024	2025
Burley Blatternte	78	71	170.42	158.13
Burley Stocktabak	20	20	49.71	51.88
Virgin	41	40	146.16	147.22
TOTAL Fläche (ha)			366.29	357.23
TOTAL Betriebe	112	104		

Quelle: SwissTabac

- 57 Pflanzler bauen nur Burley an
- 16 Pflanzler bauen nur Virgin an
- 13 Pflanzler bauen nur Burley-Stocktabak an
- 19 Pflanzler bauen Burley und Virgin an
- 3 Pflanzler bauen Burley-Blatt- und Stocktabak an
- 2 Pflanzler bauen Virgin und Burley-Stocktabak an
- 2 Pflanzler bauen alle Tabaktypen an (Burley-Blatt, Virgin, Burley-Stocktabak)

Entwicklung der Anzahl Tabakpflanzler und der Anbaufläche von 2005 bis 2025



Quelle : SwissTabac

1.2 Entwicklung der Anzahl Tabakpflanzer und der Fläche pro Anbauggebiet

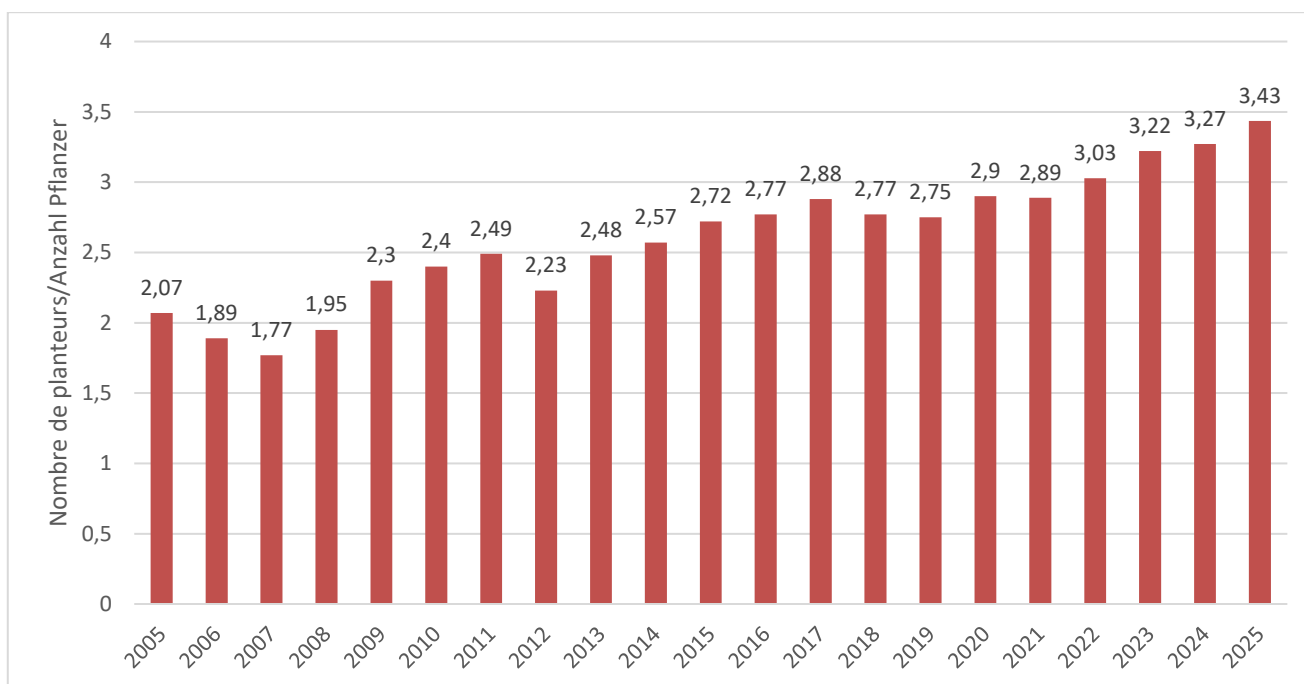
	Anzahl Pflanzer		Fläche	
	2024	2025	2024	2025
Broye und Westschweiz	76	69	293.62	294.56
Burley Blatttabak	49	44	128.10	119.24
Burley Stocktabak	14	14	43.21	45.03
Virgin	34	34	123.41	129.89
Jura	10	9	31.29	29.62
Burley Blatttabak	6	5	13.03	11.44
Burley Stocktabak	4	4	3.61	3.65
Virgin	3	3	14.65	14.53
Zentralschweiz	18	17	22.99	15.11
Burley Blatttabak	16	14	16.59	14.21
Burley Stocktabak	0	0	0	0
Virgin	3	1	6.40	0.90
Ostschweiz	9	9	17.29	17.94
Burley Blatttabak	7	8	12.70	13.24
Burley Stocktabak	2	2	2.89	3.20
Virgin	1	1	1.70	1.50

Quelle: SwissTabac

1.3 Durchschnittliche Anbaufläche pro Betrieb 2005 bis 2025

Für das Jahr 2025 beträgt die mittlere Tabakfläche pro Betrieb 3.43 Hektaren, was durchschnittlich ungefähr 10 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche eines Betriebs ausmacht.

Die durchschnittliche Tabakfläche pro Betrieb ist in den letzten drei Jahr leicht gestiegen.



Quelle: SwissTabac

1.4 Rohertrag und erzielte Preise (Siehe Tabelle 1 im Anhang, Seite 19)

Die Erntemenge hat insgesamt 933.875 Tonnen erreicht. Der Ertrag an marktfähiger Ware erreichte 2'614 kg/ha. Die Ernte 2024 verzeichnete eine Erntemenge von 2'309 kg/ha.

Für die Ernte 2025 wurde die Höchstmenge pro Hektare auf 2'500 kg festgelegt (2'500 kg für die Ernte 2024). Die Landwirte hatten jedoch die Möglichkeit, ihre Anbaufläche um 30 % der vertraglich vereinbarten Fläche zu reduzieren und trotzdem die volle vertraglich vereinbarte Menge (kg) zu liefern. Wenn das Wetter es zulässt, erreichen die Produzenten die Höchstmenge annähernd, was für die Ernte 2025 nicht immer möglich war.

Der durchschnittlich taxierte Preis von CHF 16.45 (CHF 16.66 für die Ernte 2024) liegt über dem Zielpreis von CHF 15.74/kg. Zur Erinnerung: Der Zielpreis* ist der Preis, der 8/10 der ersten Klasse, 1/10 der zweiten Klasse und 1/10 der dritten Klasse entspricht. *(siehe auch Tabelle 7 auf Seite 20).

Den Pflanzern wurde 80 % des taxierten Preises innerhalb von 30 Tagen nach ihrer Lieferung ausbezahlt. Der Restbetrag wurde Ende April 2026 überwiesen.

Rohertrag und erzielten Preise für 2024 und 2025 (Siehe auch Tabellen 2 und 3 im Anhang, Seite 19)

	2024			2025		
	Kg/Ha	CHF/Kg	CHF/Ha	Kg/Ha	CHF/Kg	CHF/Ha
Burley Blatttabak	2'131	16.92	36'062	2'363	16.85	39'933
Burley Stocktabak	1'907	16.12	30'748	1'977	16.81	34'925
Virgin	2'653	16.55	43'926	3'109	16.05	49'829
Durchschnitt	2'309	16.66	38'479	2'614	16.45	43'012

Zu bemerken ist, dass die oben angegebenen Kg/Ha aufgrund der gepflanzten Flächen berechnet wurden.

Die durchschnittliche Menge pro Hektare, gerechnet aufgrund der zugeteilten Verträge für das Jahr 2025 beträgt **2'331 Kg/Ha** mit einer festgelegten Höchstmenge pro Hektare von 2'500 kg für die Ernte 2025. Im Jahr 2024 betrug sie 2'053 kg/Hektare mit einer begrenzten Höchstmenge von 2'500 kg/Hektare.

Quelle: SOTA/SwissTabac

1.5 Erlös der Kultur

Der Erntewert, berechnet auf Grund der taxierten Mengen und Preise, beträgt 15.366 Millionen Franken (ohne die Entschädigungen der Hagelversicherung). Die Ernte 2025 wurde von schweren Hagelschäden verschont.

Es wurde keine Preisreduktion vorgenommen: der bezahlte Preis entsprach somit dem taxierten Preis.

	Erntewert 2024		Erntewert 2025	
Bezahlte Ware	CHF	14'094'360.75	CHF	15'365'366.90
Ausgeschüttete Entschädigungen der Hagel Versicherung	CHF	601'900.90	CHF	1'500.00
TOTAL	CHF	14'696'261.65	CHF	15'366'866.90

Quelle: Schw Hagel/SOTA

1.6 Ertrag pro Anbaugbiet in Kilo

	2024			2025		
Kilo / Ha	Inkl. Hagel	Hagel Verlust	Ohne Hagel	Inkl. Hagel	Hagel Verlust	Ohne Hagel
Broye und Westschweiz	2'544	118	2'426	2'659	0	2'659
Jura	2'198	0	2'198	2'521	0	2'521
Zentralschweiz	1'303	76	1'227	2'378	6	2'372
Ostschweiz	2'068	0	2'068	2'374	0	2'374
Durschnitt Schweiz	2'408	99	2'309	2'614.4	0.2	2'614.2

Quelle : Schw. Hagel/SOTA

1.7 Inlandmarkt für Blattrtabak

2025	Menge in Kilos	Wert in CHF	Wert in CHF/Kg
Rohtabak, nicht entrippt und Tabakabfälle	993'315	6'756'679.-	6.80
Homogenisierter Tabak	1'017'502	8'022'476.-	7.88
Entrippter Tabak	7'763'852	57'728'565.-	7.44
Expandierter Tabak	3'538'666	20'436'931.-	5.78
Gesamte Menge	13'313'335	92'944'651.-	6.98

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

1.8 Produktion und Konsum von Zigaretten in der Schweiz (im Milliarden Zigaretten)

	2024	2025
Zigaretten-Produktion der Schweiz	20.40	20.30
Exportierte Zigaretten	14.49	15.36
Selbstversorgungsgrad mit inländischem Tabak	8.09	7.69

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

1.9 Anbau von Burley Stocktabak

In der Saison 2025 haben 20 Produzenten Burley-Stocktabak angebaut. Die gesamte Vertragsfläche beläuft sich auf 53.10 ha, wovon im Jahr 2025 effektiv 51.88 ha angepflanzt wurden.

2 Rechtliche, statuarische, vertragliche und fiskale Geschäfte

2.1 Status des Inlandtabaks

2.1.1 Konstituierung des Vorstands

An der Versammlung vom 24. Juni 2025 in Alle wurde Herr Adrien Petignat als neues Mitglied in den Vorstand von SwissTabac gewählt, um den zurückgetretene Herr Daniel Freléchoux zu ersetzen.

2.1.2 Laufende Gesetzesrevisionen

SwissTabac verfolgt aufmerksam die Arbeiten an der künftigen Agrarpolitik, die für 2030 vorgesehen ist.

SwissTabac hat an der Vernehmlassung zum Paket von 2026 der landwirtschaftlichen Verordnungen teilgenommen. Sie hat, wie viele andere pflanzliche Agrarproduktionen, ihre Sorge um die Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln, die die Produktion sicherstellen, zum Ausdruck gebracht.

Nach der Verabschiedung der Anpassungen des Tabakproduktegesetzes durch das Parlament wird SwissTabac die Ausarbeitung der daraus resultierenden Verordnung aufmerksam verfolgen und dazu Stellung nehmen.

SwissTabac verfolgt zudem mit Sorge die politischen Diskussionen im Zusammenhang mit einer möglichen Ratifizierung des WHO-Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakkonsums, das sich nachteilig auf die einheimische Produktion auswirken könnte.

Im März stimmten 107 Parlamentarier des Nationalrats gegen die Motion auf Ratifizierung dieses Rahmenübereinkommens mit der WHO und argumentierten zu Recht, dass dies einen Verlust nationaler Souveränität bedeuten würde.

2.1.3 SOTA-SwissTabac Seminar

Auf Initiative der SOTA fand am 23. April 2026 in Lausanne ein eintägiges Seminar zwischen Vorstandsvertretern der SOTA und von SwissTabac statt. Das Thema dieses Seminars lautete «Perspektiven und Massnahmen zur Sicherung der Kontinuität der inländischen Tabakproduktion auf mittlere Sicht» (Die Ergebnisse dieses Seminars liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Tätigkeitsberichts noch nicht vor).

2.2 Statuarische Geschäfte

Die Organe der SwissTabac waren mit zahlreichen Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen beschäftigt.

Während des Berichtsjahres fanden folgende Anlässe statt (vom 01.06.2024 bis 31.05.2025):

4 SwissTabac-Vorstandssitzungen

1 Eintägiges Seminar zwischen SOTA und SwissTabac mit Delegierten der beiden Vorstände

1 Generalversammlung (am 24.06.2025)

1 Sitzung der technischen Kommission

1 Sitzung der Pflanzenschutz-Kommission

5 Sitzungen der SwissTabac-SOTA-Taxierungskommission

1 Sitzung der Arbeitsgruppe SwissTabac, SOTA, BLW, BAZG, Fermenta AG

2 Sitzungen mit AGRIDEA bezüglich Tabakberatungsstelle

2.3 Dauernde Kommissionen von SwissTabac

Technische Kommission

2.3.1 Versuche mit Geizenhemmmitteln

Aufgrund des Antrags der Firma Stähler für die Zulassung von Natrel zur Unterdrückung der Tabakknospenbildung führten wir im Jahr 2025 weiter Geizhemm-Versuche auf Virgin und Burley-Stocktabak durch, um zusätzliche Erkenntnisse über die Anwendung dieses Produkts zu gewinnen. Für die Zukunft kündigte Stähler an, dass das BLV die Zulassung für dieses Produkt voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 erteilen werde. Wir sehen dieser Zulassung daher mit Interesse entgegen.

2.3.2 Die Tabak-Pflanzenschutzkommission

Die Tabak-Pflanzenschutzkommission traf sich im März, um die Pflanzenschutzrichtlinien für 2026 zu aktualisieren und zu bestätigen sowie um eine Bestandsaufnahme des Pflanzenschutzes im Tabakanbau vorzunehmen.

Sie hat mit Interesse die Zulassung des Fungizids Leimay zur Bekämpfung von Tabakblauschimmel zur Kenntnis genommen.

Sie nahm zudem zur Kenntnis, dass das Produkt Forum, das vorbeugend gegen Mehltau eingesetzt wurde, endgültig vom Markt genommen wurde.

Derzeit ist nach unserem Kenntnisstand 1 Antrag auf Zulassung für ein Fungizid beim BLV hängig. Solche Dossiers mit Zulassungsanträgen nehmen aufgrund der mehrfachen Vernehmlassung viel Zeit in Anspruch, aber wir haben noch Hoffnung, denn wir brauchen wirklich Lösungen, um den Schutz unserer Kulturen zu gewährleisten.

Die Ergebnisse bestätigten, dass Natrel in einer Konzentration von 1,2 bis 1,5 % das Wachstum der Knospen hemmen kann.

Wir bedanken uns bei den kantonalen Pflanzenschutzstellen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Unser Dank geht ebenfalls an die Bundesämter, die auf unsere Anliegen eingehen.

2.3.3 Kommission zur Musterbestimmung

Die paritätische Kommission, die aus Vertretern von SwissTabac und der SOTA besteht, hat die Referenzmuster für die Lieferungen bestimmt.

Für die Ernte 2025 verfügte diese Kommission über 6 Mitglieder (3 Vertreter der Produktion und 3 von der Industrie) und wurde von SwissTabac präsiert und organisiert.

2.3.4 Taxationskommission

Die Taxationskommissionen waren fleissig und haben zur Zufriedenheit der Partner gearbeitet. Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank für diese heikle Aufgabe. SwissTabac setzt sich dafür ein, das Team der Taxatoren, die die Pflanzler vertreten, zu erneuern, da einige von ihnen aus Altersgründen ihre Tätigkeit aufgeben.



Quelle : Florian Savary

2.4 Wichtigste Tätigkeiten und behandelte Themen während des Geschäftsjahres

2.4.1 ALP, STP und gute landwirtschaftliche Praxis

Die im Rahmen der SOTA-SwissTabac-Vereinbarung eingeführten Massnahmen und die gute Zusammenarbeit mit der Firma Agrosolution, die für die Kontrollen und die Aktualisierung des Informatiktools zuständig ist, ermöglichten es, auf alle Anfragen der Programme ALP und STP objektiv und dokumentiert zu antworten.

2.4.2 Pflanzenschutzmittelrückstände

Leider wiesen bei der Ernte 2025 die Lieferungen von zwei Tabakpflanzern sowohl in den ersten Proben als auch bei den Mustern im Anschluss an die Rekurse einen Rückstandsgehalt auf, der den zulässigen Grenzwert überschritt. Dieser Tabak wurde als nicht marktfähig eingestuft. SwissTabac ist sich bewusst, dass die Anforderungen im Einsatz von Pflanzenschutzmitteln eine Herausforderung für die Pflanze darstellen.

2.4.3 Feuchtigkeit und Fremdkörper

Die abgelieferten Tabake blieben innerhalb der festgelegten Feuchtigkeitsgrenzwerten. Dies war nur dank erheblichem Einsatz der Produzenten möglich. Es liegt jedoch im Interesse der Pflanze und der Tabakqualität, alles zu unternehmen, um den festgesetzten Normen zu entsprechen.

Fremdkörper im abgelieferten Tabak bleibt ein ernstzunehmendes und zentrales Anliegen. Es ist wichtig, sehr rigoros zu bleiben, um die Annahme unserer Produktion sicherzustellen.

2.4.4 Flächenkontrollen

Für die Ernte 2025 wurden die Flächenkontrollen gemäss den geltenden Richtlinien bei 10 % der Pflanze durchgeführt. Die Flächenkontrollen wurden bei 8 Pflanzern im Broye-Tal, bei einem Pflanze im Jura, bei einem Pflanze in der Ostschweiz und 2 Pflanzern in der Zentralschweiz durchgeführt.

Nach den im Sommer durchgeführten Kontrollen haben zwei Pflanze ihre vertraglich vereinbarten Anbauflächen nicht eingehalten und wurden mit Sanktionen belegt.

2.4.5 Sonderanträge der Pflanze

Die Sonderanträge betreffen vor allem Flächenstilllegungen oder Betriebsübergaben innerhalb der Familie.

Der Vorstand von SwissTabac behandelt diese Anträge unparteiisch, gemäss Reglement und mit dem Ziel die Zukunftsaussichten des Inlandtabaks nicht zu gefährden.

Für die Pflanze ist es wichtig, die festgelegten Fristen für ihre Kontingentanträge und die Rücksendung ihrer Verträge einzuhalten.

2.4.6 Tabakdünger

Das SwissTabac Sekretariat wurde mit den Preisverhandlungen, der zentralen Aufnahme der Bestellungen und deren Transfer an den Düngerverteiler beauftragt.

Aufgrund der eingeholten Offerten hat der Vorstand von SwissTabac entschieden, den gleichen Lieferanten wie im Vorjahr zu berücksichtigen, nämlich die Landi Centre Broye (LCB). Die Preise bleiben auf einem hohen Niveau.

2.4.7 Fremde Arbeitskräfte

Wie jedes Jahr hat SwissTabac die Pflanze mit einem Schreiben über das Vorgehen und die nötigen Bewilligungsanträge zur Anstellung von fremden Arbeitskräften gemäss den kantonalen Vorgaben aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird an die internen Bestimmungen über die Anstellung von Minderjährigen sowie an die Versicherungsdeckung erinnert.

2.5 Beziehungen mit den Partnern

2.5.1 Betrieb Fermenta AG

Herrn Francis Egger, Generalsekretär hat an der Generalversammlung der Fermenta AG 2025 teilgenommen. Die wirtschaftliche Lage von Fermenta hängt logischerweise vom Ernteertrag ab, profitiert jedoch gleichzeitig von interessanten Diversifizierungsmöglichkeiten durch die Nutzung seiner Gebäude.

2.5.2 Beziehungen mit der SOTA

SwissTabac hat eng mit der SOTA zusammengearbeitet. Im Anschluss an den Abschluss der Vereinbarung zur Unterstützung der kleinen und mittleren Pflanzler, die von SwissTabac an der Versammlung im Juni 2024 bestätigt wurde und für sechs Erntejahre gilt, war der Austausch im Berichtsjahr etwas weniger intensiv. Am 23. April 2026 fand ein gemeinsames Seminar statt.

2.5.3 Beziehungen mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Das BAZG informiert regelmässig über die Situation des Tabaks auf eidgenössischer Ebene, insbesondere an der Sitzung mit den Partnern und trägt zur hohen Überwachung des inländischen Tabaksektors bei. SwissTabac, vertreten durch seinen Präsidenten und seinen Generalsekretär, plant ein Treffen mit Herrn Michael Flury, dem Nachfolger von Herrn Michael Bigler, um sich kennenzulernen und sich über gemeinsame Themen auszutauschen.

2.5.4 Beziehung mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Der Delegiert des BLW hat an der Partnersitzung teilgenommen und der Generalsekretär hat direkte Kontakte mit der Geschäftsleitung des BLW gepflegt.

2.5.5 Beziehungen mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV)

SwissTabac hält enge Verbindung zum SBV, namentlich durch seinen Generalsekretär und durch die Mitarbeit des Tabakberaters in verschiedenen Arbeitsgruppen, insbesondere im Rahmen der Sitzungen innerhalb der Plattformen «Pflanzenbau» und «Pflanzenschutz». Diese Beziehungen werden fortgesetzt, da der neue Generalsekretär ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung der SBV ist.

2.5.6 Beziehungen zu AGRIDEA

SwissTabac unterhält gute Beziehungen zu AGRIDEA, insbesondere was die Anstellung des Tabakberaters betrifft, welche in einer Konvention festgehalten wird, die bis am 31.12.2027 gültig ist.

Die Koordinationssitzung fand im Februar 2026 in Payerne statt. Die Tätigkeit des Tabakberaters verläuft zur vollen Zufriedenheit für AGRIDEA und für SwissTabac.

Es fanden erste Gespräche über die weitere Zusammenarbeit zwischen AGRIDEA und SwissTabac im Bereich der Tabakberatung statt.

2.5.7 Beziehungen zu AGROSCOPE

SwissTabac unterhält je nach den anbaubedingten Erfordernissen punktuelle Kontakte zur eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwissenschaften Agroscope in Changins.

2.6 Vertragliche Vereinbarungen

2.6.1 Umsetzung der Konvention SOTA und SwissTabac vom 21.06.2024

Die am 21.06.2024 bestätigte SOTA-SwissTabac-Konvention wurde umgesetzt. Zur Erinnerung ; diese Konvention wurde von der SwissTabac-Hauptversammlung vom 21. Juni 2024 in Volken angenommen und läuft bis inklusive der Ernte 2026, mit einer möglichen Erneuerung von 3 zusätzlichen Erntejahren.

Die Kontrollen

Die Kontrollen, sei es die Selbstkontrolle (Formular mit über 100 Fragen) sowie die Kontrollen auf den Betrieben, wurden ohne grössere Probleme durchgeführt. Agrosolution hat 104 Betriebe während der Ernte 2025 kontrolliert, wobei es sich dabei um 79 unangemeldete Kontrollen und 25 angemeldete Kontrollen handelte. Alle kontrollierten Betriebe erfüllen die Anforderungen des Programms. 7 Betriebe hatten geringfügige Mängel zu korrigieren. 2 Betriebe haben eine provisorische Anerkennung erhalten.

Auszahlung der Beiträge: Ernte 2025

In Anwendung der im Juni 2024 neu angenommenen Vereinbarung, die einen maximalen Beitrag von CHF 872'500.- vorsieht, wurden die Nachschusszahlungen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen geleistet.

Die Beiträge für die kleinen und mittleren Betriebe von CHF 30.-/Are, mit einem Höchstbetrag von CHF 3'000.- pro Betrieb werden nur an Betriebe ausbezahlt, die bis zu 3 ha Tabak anbauen; sie belaufen sich insgesamt auf CHF 169'890.--.

Gemäss Konvention wird ein Betrag von CHF 35'165.85 für die Finanzierung der Kontrollen, d.h. für die Finanzierung des Agrosolution-Mandats einberechnet.

Neuer Punkt : ein Beitrag für Verwaltungskosten von CHF 3'000.- wurde sowohl an die SOTA als auch an SwissTabac gezahlt.

Somit verbleiben CHF 661'444.15.- für die Bezahlung der Qualitätsprämie, die sich auf 0,72062002523 pro Kg beläuft und die den Pflanzern im Mai 2026 ausbezahlt werden konnte.

Weiterbildung der Pflanzern

Im Februar und März 2026 hat der Tabakberatungsdienst Informationsanlässe organisiert, um über alle technischen Neuerungen in Bezug auf die Gute landwirtschaftliche Praxis, wie sie in der Konvention SOTA-SwissTabac beschrieben ist, sowie über allgemeine Informationen bezüglich der Tabakproduktion zu informieren.

2.7 Ausbildung, Beratung und technische Beratung der Tabakpflanzern

2.7.1 Einzelberatung

Einzelberatungen werden oft verlangt, sind sehr unterschiedlich und beziehen sich auf alle Aspekte des Anbaus. Diese Anfragen sind wichtig, um die Saisonempfehlungen zu formulieren oder um gezielte Aktionen zu veranlassen oder Massnahmen einzuleiten. Wie üblich betraf der grösste Teil dieser Anfragen Aspekte des Pflanzenschutzes.

2.7.2 Saisonberatung

Während der Vegetationszeit veröffentlicht der Tabakberatungsdienst wöchentlich gezielte Empfehlungen in der landwirtschaftlichen Presse der Romandie. Dieser Informationskanal ist effizient und rationell. Wir danken der Zeitschrift «AGRI» für die Veröffentlichung dieser wichtigen Informationen.

2.7.3 Technische Dokumentation www.swisstabac.ch

Der Tabakberatungsdienst ist verantwortlich für die Aktualisierung der technischen Dokumentation, die den Produzenten online zur Verfügung steht, in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Qualitätsprogramms, das in der SOTA-SwissTabac-Vereinbarung definiert ist.

2.7.4 Informationsveranstaltungen

Wie gewohnt hat der Tabakberatungsdienst im Februar und März 2026 Informationsveranstaltungen für alle Tabakpflanzler organisiert, um über alle technischen Neuerungen sowie über allgemeine Informationen bezüglich der Tabakproduktion zu informieren. Alle Veranstaltungen fanden in jeder Anbauregion vor Ort statt. Das Thema, das im Rahmen der Ausbildungsanforderungen des STP-Programms behandelt wurde, war: die Krankheit des grünen Tabaks.

2.7.5 Feldbegehungen

Der Tabakberatungsdienst hat an den Feldbegehungen im Jura und in der Zentralschweiz teilgenommen. Während der Reisen in die Regionen hat der Tabakberater zudem die Gelegenheit genutzt, individuelle Besuche bei Parzellen und/oder Landwirten zu machen, um einen Überblick über die Produktion zu erhalten und den Kontakt zu den Produzenten zu pflegen.

2.7.6 Vorführung von automatischen Hackmaschinen

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen SEVRA und Florian Savary, einem Tabakproduzenten aus Granges-Marnand, organisierte die Beratung eine Vorführung einer automatischen Hackmaschine der Marke Ullmanna, die in der Lage ist, Tabakpflanzen zu erkennen und zwischen und um diese herum zu hacken, ohne sie zu beschädigen. Mehr als sechzig Teilnehmer aller Altersgruppen waren anwesend, was das grosse Interesse an diesen technischen Entwicklungen deutlich macht.

2.7.7 Koordination

Zusätzlich zu seinen regulären Aufgaben koordinierte der Tabakberatungsdienst das Angebot und die Nachfrage nach Tabaksetzlingen sowie das Angebot von Erntehelfern.

2.7.8 Mechanisierung

In Zusammenarbeit mit SwissTabac erstellt der Tabakberatungsdienst für interessierte Pflanzler eine Liste mit Occasion-Material auf dem Internetauftritt www.swisstabac.ch bereit.

2.7.9 Umsetzung der SOTA-SwissTabac-Konvention

Der Beratungsdienst hat alle Daten aus den Feldkalendern der Pflanzler erfasst und ausgewertet, so dass wir alle von den Fabrikanten geforderten Punkte aus dem STP- und ALP-Programm ausfüllen und dokumentieren konnten. Insgesamt verfügen wir für 2025 über alle relevanten Informationen von 132 Burley-Parzellen und 54 Virgin-Parzellen.

Um den Pflanzern die Vorbereitung und Organisation der Kontrollen zu erleichtern, stellte ihnen der Tabakberatungsdienst eine Checkliste zur Verfügung, mit der sie jeden Kontrollpunkt überprüfen und die entsprechenden Dokumente vorbereiten konnten.

2.7.10 Teilnahme an der technischen Komm. und der Pflanzenschutzkomm. von SwissTabac

Der Tabakberatungsdienst ist Teil der technischen Kommission und der Pflanzenschutz-Kommission von SwissTabac, für die er auch das Sekretariat führt. Diese Integration gewährleistet eine enge Verbindung zwischen den Bedürfnissen der Produzenten und diesen spezifischen Stellen.

2.8 Angewandte Forschung

2.8.1 Sortenzüchtung und Organisation des Forschungszentrums der SOTA

Das Forschungszentrum verfolgt weiterhin das Ziel, Sorten (Burley-Blatt- und Stocktabak) mit niedrigem Alkaloidgehalt, interessanten agronomischen Werten und verbesserter Qualität zu entwickeln.

Für Virgin ermöglicht eine, in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Bergerac (BSB) erstellte Auswahl an frühreifen Sorten dem Forschungszentrum, Sorten zu testen, die für die agronomischen Bedingungen in der Schweiz relevant sind. Die Gewebe und die Ergebnisse der chemischen Analysen müssen der Nachfrage des Marktes der Schweizer Tabakfabrikanten entsprechen.

2.8.2 Aktuelles Problem

Die Resistenz gegen die wichtigsten Tabakkrankheiten; Schwarze Wurzelbräune (Chalara), Tabakmosaik (TMV), Kartoffel-Y-Virus (PVY), Tabakblauschimmel und Sommerwurz (Orobancha) sind die Herausforderungen, mit denen sich die Saatgutunternehmen seit mehreren Jahren vorrangig beschäftigen. Dies gilt für alle Tabaksorten.

2.8.3 Burley-Versuche

Bei den Standardsorten schreitet die Arbeit zur Erzielung von PVY-Resistenz durch Rückkreuzung voran und nähert sich ihrem Abschluss. Sobald die Resistenz in den Populationen stabil ist (2027–2028), wird Saatgut produziert, um es den Pflanzern anbieten zu können.

Fortsetzung der Entwicklungsarbeit bei Burley-Blattabak: Überwachung der F2- und F3-Populationen (56 Populationen), Aussortierung anfälliger Pflanzen mittels molekularer Markierung.

Bei Burley-Stocktabak: Vergleich von 4 neuen BSB-Sorten mit ITB 5119, dem Schweizer Standard.

- BSB 5126 (1. Jahr)
- BSB 5131 (2. Jahr)
- BSB 5132 (1. Jahr)
- BSB 5133 (2. Jahr)

2.8.4 Virgin-Versuche

Vergleich von 7 Sorten mit der Referenzsorte BSB 6197. (sehr frühreif, agronomisches Potential)

- BSB 6195 (3. Jahr). Sehr frühreif, gute Gewebequalität
- BSB 6202 (3. Jahr). Frühreif, agronomisches Potential
- BSB 6221 (2. Jahr). Sehr frühreif, resistent gegen Sommerwurz
- BSB 6223 (2. Jahr). Sehr frühreif, resistent gegen Mehltau
- V131*21-1 (1. Jahr). Entwicklung BSB/ NiCoTa. Agronomisches Potential.
- Amelie (1. Jahr). Sorte NiCoTa Deutschland. resistent gegen Mehltau, agronomisches Potential
- Martina (1. Jahr). Sorte NiCoTa Deutschland. resistent gegen Mehltau, agronomisches Potential

Quelle : SOTA



Quelle : Florian Savary

2.9 Fiskale Geschäfte

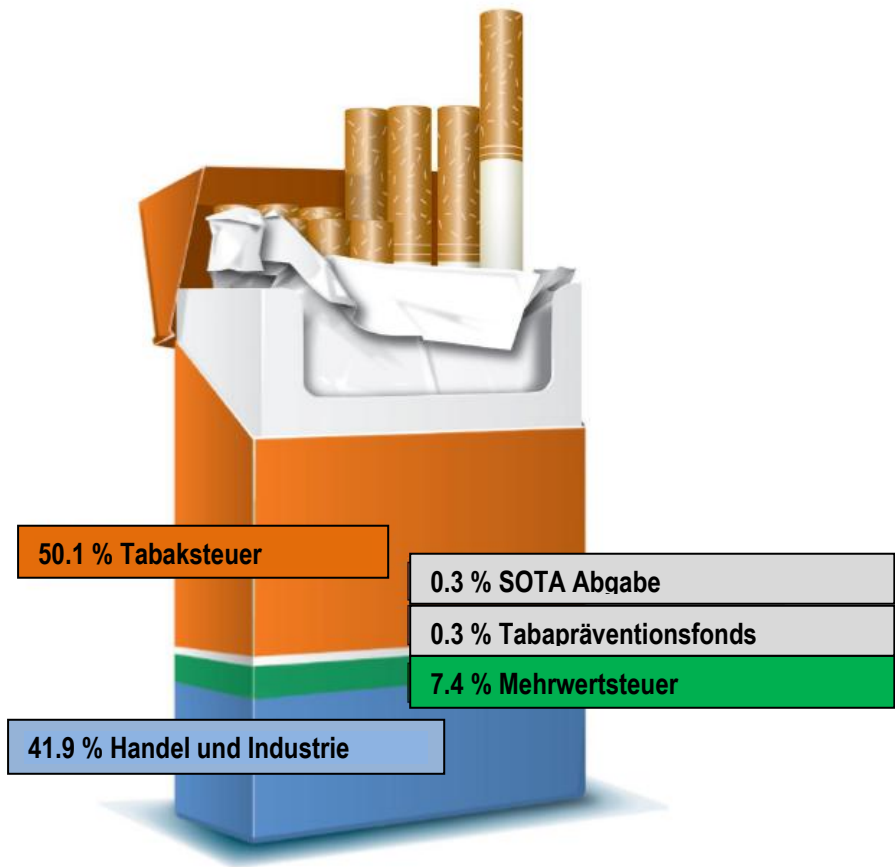
2.9.1 Tabaksteuer

Gesamteinnahmen durch die Tabaksteuer 2025	
Tabaksteuer 2025	CHF 1'931'970'644.-
Zigarettensteuer	CHF 1'702'433'888.-
Zigarrensteuer	CHF 4'609'263.-
Steuer auf Feinschnitttabak zum Selberdrehen	CHF 106'099'410.-
Übrige Tabakfabrikate	CHF 89'303'202.-

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Die Tabaksteuereinnahmen im Jahr 2025 waren um 0.75 % unter denen des Jahres 2024.

2.9.2 Steueranteile gemessen am Detailverkaufspreis der gängigsten Preisklasse im Jahr 2025 (CHF 9.40)



Quelle : BAZG

3 Informationen zur nächsten Ernte (Jahr 2026)

3.1 Zuteilung der Flächenverträge Ernte 2026

Im Jahr 2026 haben sich die Vertragsflächen leicht verringert.

	Flächenverträge Ernte 2025 (in Ha)	Flächenverträge Ernte 2026 (in Ha)
Burley Blatttabak	183.48	169.37
Burley Stocktabak	52.90	54.60
Virgin	163.18	170.61
TOTAL	399.56	394.58

Quelle: SwissTabac

3.2 Weitere Informationen für die Ernte 2026

3.2.1 Mengengrenzung für die Ernte 2026

Die Menge pro Hektare für die Ernte 2026 wurde für alle Pflanzler der Schweiz auf ein Maximum von 2'300 kg festgelegt. Den Pflanzern wird die Möglichkeit eingeräumt, bis zu mindestens 60% der Vertragsfläche anzubauen. Die Liefermenge wird jedoch auf der Grundlage der Vertragsfläche berechnet.

3.2.2 Kontrollen

Für die Ernte 2026 ist, gemäss der Vereinbarung SOTA-SwissTabac, die Kontrolle aller Betriebe während Produktionsphase geplant.

3.2.3 Entschädigung zum Entfernen der Schnüre

Dies Entschädigung bleibt unverändert für die Ernte 2026. Der Anteil der SOTA und der Fermenta beträgt 5 Rp/kg.

3.3 Die Produzentenpreise für die Ernte 2026

Bei den Ankäufen der Ernte 2026 wird der Tabak auf Grund der 1993 festgelegten Preistabelle taxiert (nach den unten gezeigten Preisen). Der Zahlungsmodus hängt von den verfügbaren, finanziellen Mitteln ab.

Klasse I	CHF 17.40/kg
Klasse II	CHF 12.70/kg
Klasse III	CHF 5.50/kg

4 Internationalen Beziehungen

4.1 Die Tabaksituation in Europa und UNITAB

Eine Delegation von SwissTabac nahm am UNITAB-Kongress teil, der im September 2025 in Neapel stattfand.

5 Schlussbetrachtungen und Dank

Am Schluss dieses Berichts möchten wir allen Organisationen, welche den Tabakanbau in der Schweiz unterstützen, danken: dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, dem Bundesamt für Landwirtschaft, Agroscope, den kantonalen Landwirtschaftsdepartementen, ihren landwirtschaftlichen Schulen, ihren Pflanzenschutz- und Beratungsstellen, dem Schweizer Bauernverband, den kantonalen Landwirtschaftskammern, AGRIDEA, den regionalen Informationsdiensten sowie der landwirtschaftlichen Presse.

Unser Dank geht auch an die SOTA, ihre Mitglieder, ihre administrativen und wissenschaftlichen Organe, sowie an die Fermenta AG in Payerne, welche für die Erstverarbeitung der Inlandproduktion verantwortlich zeichnet.

Der SwissTabac-Vorstand wünscht seinen Mitgliedern und Partnern ein gutes Tabakjahr.

Payerne, 31. Mai 2026

Quelle : SOTA



Quelle: Jean-François Chevalley

6 Beilagen

Tabelle 1: ANBAU UND VERWERTUNG DES SCHWEIZER TABAKS

Jahr	Anzahl Pflanze	Ha	Kg/Ha	Erntemenge (Kg)	Werte der Ernte (in Tausend Franken)
1939	4'763	784	1'658	1'299'900	2'021'000
1946	6'813	1'451	2'019	2'930'600	9'665'000
1950	5'112	1'026	2'342	2'403'600	8'481'000
1960	3'957	1'099	1'676	1'842'200	6'211'000
1970	1'869	797	2'447	1'951'000	10'395'000
1975	1'201	718	2'184	1'568'400	12'312'000
1976	1'126	737	2'632	1'940'000	15'464'000
1978	1'028	718	1'998	1'435'000	13'653'000
1980	960	767	1'644	1'261'500	12'583'000
1982	867	735	2'114	1'554'200	16'697'000
1984	798	722	2'436	1'759'400	19'604'000
1986	716	724	2'437	1'764'600	20'317'000
1988	635	685	2'233	1'530'000	19'385'000
1990	549	671	1'648	1'106'000	13'385'000
2001	357	653	2'057	1'343'300	21'174'000
2002	329	647	2'257	1'461'900	23'043'000
2003	331	679	2'331	1'584'100	24'470'000
2004	324	671	1'966	1'320'000	20'389'000
2005	311	644	2'371	1'527'644	25'268'521
2006	306	577	2'036	1'175'922	17'717'000
2007	288	510	1'704	870'026	15'556'862
2008	263	513	2'347	1'203'431	19'512'797
2009	232	534	1'783	953'817	21'175'626
2010	226	543	2'180	1'183'370	19'609'327
2011	210	522	2'385	1'243'890	19'854'591
2012	207	462	2'317	1'073'861	17'616'242
2013	190	472	2'227	1'054'163	17'164'553
2014	180	467	2'134	997'480	16'533'937
2015	166	451	2'287	1'032'950	17'120'173
2016	161	446	2'271	1'013'155	16'646'210
2017	159	459	2'501	1'147'144	19'221'949
2018	151	419	2'361	991'178	16'011'685
2019	145	398	2'172	865'156	14'180'196
2020	135	392	2'158	845'106	14'065'809
2021	134	388	1'520	587'890	9'592'806
2022	121	366	2'358	864'202	14'143'643
2023	115	370	2'624	971'828	16'257'071
2024	112	366	2'309	845'812	14'094'360
2025	104	357	2'614	933'875	15'365'366

Quelle :: SOTA/SwissTabac

Tabelle 2: ENTWICKLUNG DES ROHERTRAGES (ohne Entschädigung der Hagelversicherung)

Produktionsart	Rohertrag (CHF/Ha)				
	2021	2022	2023	2025	2026
Ø <u>Burley</u>	27'568	38'294	44'248	36'062	39'933
Ø <u>Burley Stocktabak</u>	28'045	33'373	36'620	30'748	34'925
Ø <u>Virgin</u>	26'828	40'997	45'976	43'926	49'829
Ø der Schweiz	24'739	38'593	43'889	38'479	43'350

Quelle: SOTA

Tabelle 3: ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTSPREISE (ohne Hagelentschädigung)

Produktionsart	Mittelpreis (CHF/Kg)				
	2021	2022	2023	2024	2025
Ø <u>Burley</u>	16.36	16.69	16.87	16.92	16.85
Ø <u>Burley Stocktabak</u>	16.21	16.54	16.73	16.12	16.81
Ø <u>Virgin</u>	16.27	15.88	16.55	16.55	16.06
Ø der Schweiz	16.32	16.37	16.73	16.66	16.45

Quelle : SOTA

Tabelle 4: DIE ZIGARETTENPRODUKTION IN DER SCHWEIZ, NACH IHREM GESCHMACK, INKL. EXPORT (IN ZAHLEN)

	in Millionen Zigaretten					
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
TOTAL	28'681.40	27'365.10	27'838.20	25'244.30	20'408.8	20'307.50

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Tabelle 5: PREISE DER IMPORTIERTEN ROHTABAKE (inkl. Blattrippen, Abfall und HTL)

Verwendung von Blattrabak	Preis franko Grenze (CHF pro Kg)	
	2024	2025
Zigarrentabak	11.71	9.40
Für den Rauchtabak	0.75	2.24
Zigarettentabak	6.87	6.97

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)

Tabelle 6: PRODUZENTENPREISE FÜR TROCKENTABAK (vom Bundesrat festgelegt)

Klasse	1989/90*	1990/91*	1991/92*	1992/93*	1993/94*	1994 à 2026*
III	5.00	5.00	5.50	5.50	5.50	5.50
II	11.00	11.00	12.10	12.10	12.70	12.70
I	15.30	15.30	16.60	16.60	17.40	17.40

*) inkl. Kompensierung der abgeschafften Beihilfen der SOTA (Blauschimmelbehandlung und Schuppenbau)

Tabelle 7: MITTLERE ZIELPREISE

Jahr	Trockentabak (CHF)
1968 - 1969	5.78
1970 - 1971	6.43
1972 - 1973	7.13
1974	8.66
1975 - 1976	9.36
1977 - 1978	10.16
1979 - 1980	10.76
1981 - 1982	11.17
1983 - 1984	11.87 1)
1985 - 1986	12.54 1)
1987 - 1988	13.14 1) 2)
1989 - 1990	13.84 1) 2)
1990 - 1991	13.84 1) 2)
1991 - 1992	15.04 1) 2)
1993 - 1994	15.74 1) 2)
1995 - 1997	15.74 1) 2)
1998 - 2026	15.74 1)2)3)

1) CHF 5.- für Fungizide zur Blauschimmelbekämpfung sind inbegriffen

2) die Ausführung der Spritzarbeiten ist im Preis inbegriffen

3) mögliche Preiskürzung je nach produzierter Menge und der zur Verfügung stehenden Finanzierung

Tabelle 8 : ZIGARETTEN-MARKT IN DER SCHWEIZ

Jahre	Verkauf von Zigaretten in der Schweiz (in Milliarden Stück ^{*1})	Gesamtbetrag einbezahlt an den SOTA-Fonds (in CHF) ^{*3}	Preis pro Zigaretten-päckli (in CHF)	Tabaksteuer ohne die MWST (in CHF) ^{*4}	Geschätzte MwSt. ⁵	Fonds SOTA	Präventions-Fonds ^{*6}	Geschätzter Anteil der Industrie pro Zigaretten-päckli (in CHF) ^{*7}
2001	14'213'000'000	18'802'884	4.70	2.44	0.3478	0.026		1.886
2002	14'498'000'000	18'650'328	4.80	2.46	0.3552	0.026		1.959
2003	14'554'000'000	18'574'544	5.20	2.74	0.3848	0.026		2.049
2004	14'212'942'000	18'246'957	5.30	2.77	0.3922	0.026	0.026	2.086
2005	12'761'000'000	16'896'346	6.00	3.28	0.444	0.026	0.026	2.224
2006	13'076'000'000	17'021'131	6.00	3.28	0.444	0.026	0.026	2.224
2007	12'402'000'000	16'878'195	6.40	3.56	0.4736	0.026	0.026	2.314
2008	12'738'000'000	16'667'903	6.60	3.64	0.4884	0.026	0.026	2.420
2009	12'329'000'000	12'112'662	6.90	3.91	0.5106	0.026	0.026	2.427
2010	11'930'000'000	15'999'146	7.20	3.98	0.5328	0.026	0.026	2.635
2011	11'430'000'000	15'831'124	7.60	4.19	0.5624	0.026	0.026	2.796
2012	11'427'187'216	15'162'832	7.90	4.27	0.5846	0.026	0.026	2.989
2013	10'805'540'649	14'677'974	8.20	4.41	0.607	0.026	0.026	3.131
2014	10'255'328'778	14'313'274	8.40	4.47	0.621	0.026	0.026	3.259
2015	9'919'947'657	13'955'125	8.50	4.49	0.629	0.026	0.026	3.332
2016	9'633'037'948	13'787'734	8.50	4.49	0.629	0.026	0.026	3.332
2017	9'560'000'000	13'380'803	8.50	4.49	0.629	0.026	0.026	3.332
2018	9'209'845'172	13'068'044	8.60	4.52	0.614	0.026	0.026	3.418
2019	8'948'326'717	13'264'605	8.60	4.52	0.62	0.026	0.026	3.412
2020	9'305'928'790	13'976'347	8.80	4.56	0.63	0.026	0.026	3.558
2021	9'132'855'269	13'245'739	9.00	4.61	0.64	0.026	0.026	3.698
2022	8'580'110'914	12'602'996	9.00	4.61	0.64	0.026	0.026	3.698
2023	8'263'732'248	12'143'312	9.00	4.61	0.64	0.026	0.026	3.698
2024	8'097'787'300	11'897'691	9.20	4.66	0.69	0.026	0.026	3.798
2025	7'698'353'583	Zahlen noch nicht verfügbar	9.40	4.71	0.70	0.026	0.026	3.938

Quellen : OFSP, BAZG, Bundesamt für Statistik, SwissTabac

- ^{*1} Die Verkaufszahlen entsprechen nicht dem Verbrauch der einheimischen Bevölkerung. Tatsächlich hängen die verkauften Mengen stark ab vom Verlauf der Verkäufe an die Grenzgänger, die ausländischen Touristen, vom Schmuggel, Importen im Rahmen des Touristenverkehrs oder Bestellungen durch das Internet, von der Verschiebung von der Zigarette zum Rolltabak und von den angelegten Vorräten der Konsumenten, wenn ein Preisanstieg angekündigt wird. Um ein konkretes Beispiel zu geben: der Inlandverkauf hat in den Jahren 2006 und 2008 zugenommen, während die Resultate des Tabakmonitorings einen Konsumrückgang anzeigten.
- ^{*2} 1995 wurde die SOTA-Abgabe im Gesetz verankert mit einer Rückvergütung von 2.6 Rappen pro Päckchen (Zahlen erst ab 1996 verfügbar).
- ^{*3} Einzahlung der SOTA-Abgabe an den Fonds durch die Hersteller- und Importeure von Zigaretten und Feinschnitttabak (ab 1. Januar 2010).
- ^{*4} Steueranteil (in %) pro Päckchen, bemessen auf dem Detailverkaufspreis auf der am meisten nachgefragten Klasse
- ^{*5} Anteil der MwSt. geschätzt von SwissTabac aufgrund des Modells von 2012, welches eine vereinfachte Rate von 7.1 % auf dem Preis eines Zigarettenpäckchens berücksichtigt, MwSt. nicht inbegriffen, was einer Rate von 7.7 % inkl. MwSt. entspricht.
- ^{*6} Abgabe an den Antitabakfonds, welcher am 01.01.2004 in Kraft trat.
- ^{*7} Saldo entspricht dem von der Industrie geschätzte Anteil pro Zigarettenpäckchen.